

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Direktion: Walter Eilender, Alfred Polscher, Remscheid; Paul Haniger, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors. Geh. Justizrat Maxim. Kempner, Berlin; Gen.-Dir. Rich. Lindenberg, Baden-Baden; Präsident Dr. Walther Rathenau, Berlin; Dir. Georg Zapf, Cöln-Mülheim; Bankier Carl Joerger, Dir. Oskar Schlitter, Bankier Dr. Sintenis, Berlin.

Prokuristen: Fritz Bodemann, Ing. Carl Lindenberg, Carl Jünger, Alfred Pohl.

Eisenhütte Holstein in Rendsburg.

Gegründet: 18./4. 1911; eingetr. 20./4. 1911. Firma bis 24./4. 1911 A.-G. für Hüttenbetrieb. Sitz bis 11./12. 1911 in Kiel; seitdem in Rendsburg. Gründer siehe dieses Handb. 1912/13. Die Ges. ist aus der in Konkurs geratenen Stahl- u. Walzwerk Rendsburg A.-G. hervorgegangen. Die Howaldtswerke in Kiel, die hervorragend an jenem Unternehmen beteiligt waren, erwarben es aus der Konkursmasse u. brachten es in die neue Ges. ein. Der Gesamtpreis betrug M. 1 356 463.

Zweck: Erwerb u. Betrieb von Hüttenwerken u. aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte, sowie der Erwerb von Grundstücken u. Anlagen zu gleichen oder verwandten Zwecken. Das Werk lieferte 1911/12 u. 1912/13 je 30 000 t, 1913/14 22 500 t, 1914/15 22 000 t ab, darunter einen Teil des Bedarfs der Howaldtswerke A.-G., der Grossaktionärin, an Schiffsbaustahl. Versandziffer 1912/13—1914/15: M. 4 208 390, 2 862 820, 2 828 740; später nicht veröffentlicht. Die Eisenhütte Holstein gehört dem Schiffsbaustahlkontor mit einer Quote von 8000 t an. Die Div. für 1918/19 wurde unter Inanspruchnahme von Rückl. gezahlt.

Kapital: M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 50 000; die G.-V. v. 10./5. 1911 beschloss Erhö. um M. 950 000, begeben zu pari. Von diesen Aktien wurden 400 Stück den Howaldtswerken übereignet u. 550 Stück plus 3% Aktienstempel u. 4% Stückzinsen von einem Konsort. übernommen. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 30./4. 1913 um M. 500 000 in 500 Aktien, wovon zunächst M. 250 000 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1913 zu 100% plus Stempel zur Ausgabe gelangten, einz. am 15./9. 1913. Die G.-V. v. 6./12. 1918 beschloss Erhö. des A.-K. um M. 250 000.

Anleihe: M. 1 000 000 in 5% Oblig. von 1901, Stücke à M. 1000, eingetr. auf die Werke; in Umlauf Ende Sept. 1919: M. 353 000. Tilg. durch Auslos. im Juli (zuerst 1906) auf 2./1. (zuerst 1907). Zahlst.: Hamburg: Commerz- u. Disconto-Bank; Kiel: Kieler Bank. Diese Anleihe wurde von der früheren Firma Stahl- u. Walzwerk Rendsburg emittiert u. von der Eisenhütte Holstein selbstschuldnerisch übernommen. Zahlst.: Hamburg: Commerz- u. Disconto-Bank.

Hypotheken: II. M. 26 500 zu 4 u. 5%.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1919: Aktiva: Grundstücke 300 000, Wege, Zäune u. Kanalisationsanlage 1, Wohngebäude 150 000, Fabrikgebäude 100 000, Siemens-Martin-Herdöfen 1, Generatoren- u. Gaskanalanlage 1, Masch. 1, Walzenstrassen 1, Brammenwärmöfen 1, Gleisanlage u. Platzeinricht. 1, Elektr.-Anlage 1, Lokomotiven u. Wagen 1, Stahlwerks-Pfannen u. Giesswagen 1, Bollwerk 1, Werkzeug u. Geräte 1, Mobil. 1, Kassa 13 010, Debit. 661 460, Wertp. u. unverzinzt. Schatzanweis. 1 710 712, Rohmaterial. 685 830, Fertigfabrikate 90 000. — Passiva: A.-K. 1 500 000, R.-F. 150 000 (Rückl. 25 000), Hypoth. I 353 000, do. II 26 500, Hypoth.-Zs. 4937, Löhne 9848, Frachtenstundung. 3555, Kredit. 126 819, Rückstell. 1 033 193, Talonsteuer 15 000, Div. 300 000, Tant. 66 375, Vortrag 121 798. Sa. M. 3 711 027.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 128 102, Gewinn 513 174. — Kredit: Vortrag 47 690, Betriebsgewinn 593 585. Sa. M. 641 276.

Dividenden: 1911: 6% p. r. t.; 1911/12—1918/19: 8, 6, 0, 4, 15, 10, 28, 20%.

Direktion: Alb. Keup. **Prokurist:** G. Harden.

Aufsichtsrat: Vors. Dir. Walter Siegmund, Stellv. Justizrat Benno Mühsam, Berlin; Dr. jur. Max Esser, Berlin; Exz. Vizeadmiral Max von Basse, B.-Wilmsdorf; Dir. Fritz Urlaub, Kiel-Dietrichsdorf; Dr. H. Diederichsen, Kiel; Hütten-Dir. J. Auth, Mehlem.

Zahlstelle: Rendsburg: Bankverein für Schleswig-Holstein.

Aktiengesellschaft Lauchhammer,

jurist. Sitz in **Riesa**, Direktion in **Lauchhammer**.

Gegründet: 8./2. 1872; eingetr. 21./2. 1872. Übernahme der Einsiedel'schen Hüttenwerke, Güter u. Wälder für M. 7 500 000. Die Firma lautete bis 1./12. 1899: Lauchhammer, vereinigte vormals Gräfl. Einsiedel'sche Werke. Werke in Lauchhammer. Gröba b. Riesa, Gröditz u. Burghammer; Zweigbüros in Berlin, Linkstr. 23/24, Düsseldorf, Benratherstr. 29; Leipzig, Nikolaistr. 57; Wien, Carolingasse 9.

Zweck: Bergbau, Eisen-Hüttenbetrieb (Stahl- u. Walzwerke u. Giessereien), Maschinenbau, Eisen-Hoch- u. Brückenbau u. Betrieb anderer Verfeinerungswerkstätten; Forstwirtschaft, sowie Verwert. der erzeugt. Prod. u. Fabrikate. Die Ges. besitzt gegenwärt., nachdem dieseinerz. übernahm. Rittergüter Sallgast, Zschipkau u. Mückenberg verkauft, die Werke in Lauchhammer, Gröditz, Gröba b. Riesa (Riesa genannt) u. Burghammer bei Hoyerswerda. Am 1./4.